

## **Medienmitteilung der Energie March Netze AG**

---

### **Gemeinsam in die Zukunft: Die March rüstet um**

**Um den Anforderungen des revidierten Stromversorgungsgesetzes (StromVG) gerecht zu werden, müssen die Märchler Elektrizitätswerke ihre alten Stromzähler in ihrem Netzgebiet durch Smartmeter ersetzen. Dafür arbeiten sie zusammen.**

Das Stromversorgungsgesetz (StromVG) und die Stromversorgungsverordnung (StromVV) wurden nach der Verabschiedung im Parlament im September 2023 und dem Ja des Schweizer Volks im Juni 2024 revidiert. Die Revision sieht unter anderem eine Umrüstung sämtlicher Stromzähler auf ein intelligentes Messsystem vor. Im Gegensatz zum alten Stromzähler misst ein sogenannter Smartmeter nicht nur die verbrauchte Energie, sondern auch, zu welchem Zeitpunkt diese verbraucht wurde. Bis Ende 2027 müssen 80 Prozent aller Messeinrichtungen in der Schweiz «smart» sein.

In Galgenen, Tuggen, Reichenburg, Wangen, Lachen und Schübelbach hat man die Zeichen der Zeit schon früh erkannt und bereits vor 15 Jahren auf intelligente Stromzähler umgestellt. Diese Gemeinden erfüllen die Anforderungen des Bundes also bereits. Da die Smart Meter ab 2027 aus Datenschutzgründen neu verschlüsselt sein müssen, gilt jedoch auch für sie, auf Smartmeter der neusten Generation umzurüsten. Hierfür arbeiten die Märchler Gemeinden eng zusammen.

### **Pilotphase abgeschlossen**

Die Gemeinden Altendorf, Lachen, Wangen, Galgenen, Tuggen, Reichenburg, Wangen, Innerthal und Schübelbach rücken näher zusammen und nutzen für die Beschaffung und die Inbetriebnahme der insgesamt 26 000 Zähler Synergien. So kümmert sich ein übergreifendes Team aus Vertretern der verschiedenen Elektrizitätswerke um diesen sogenannten «Zweiten Roll-Out», wobei die Aufgaben untereinander aufgeteilt werden.

Nach der öffentlichen Ausschreibung wurden im November 2025 in einem Pilotprojekt über die March verteilt mehrere Hundert Smart Meter installiert und getestet. Nach der Auswertung haben die Gemeinden in unterschiedlichem Tempo mit der Installation und Umstellung begonnen. Ziel ist, dass bis Ende 2032 alle beteiligten Gemeinden mit den neuen intelligenten Zählern ausgerüstet sind.

## Messkosten werden neu separat ausgewiesen

Seit Januar 2026 müssen die Kosten für das Messen der Stromflüsse aus dem Netznutzungstarif herausgerechnet und als eigene Komponente ausgewiesen werden. Dadurch soll die Transparenz der Messkosten für das Betreiben und Unterhalten der Messeinrichtung sowie das Auslesen und die Datenverarbeitung erhöht werden.

Energie March Netze AG

\*\*\*\*\*

Textbox:

### Welche Vorteile bieten Smart Meter?

Smartmeter liefern präzise Verbrauchsdaten in Echtzeit und ermöglichen so eine effizientere Steuerung des Stromnetzes. Sie helfen, erneuerbare und dezentrale Energiequellen wie zum Beispiel eine Photovoltaik-Anlage besser ins Netz zu integrieren. Der Netzbetreiber stellt dem Endverbraucher die erhobenen Daten in geeigneter Form zur Verfügung, beispielsweise mit einer Visualisierung auf einem Kundenportal. So lassen sich Stromfresser entdecken und der Konsument kann seinen Verbrauch optimieren.

\*\*\*\*\*



Legende: *Patrick Kühne, Verantwortlicher Zählerwesen der Gemeindewerke Schübelbach und Teil des Kernteams für das Pilotprojekt, installiert in Siebnen einen Smartmeter der neusten Generation. Foto zvg*



*Ganz rechts ein Smartmeter der neusten Generation, links die etwa 15-jährigen Smartmeter, die alle ausgewechselt werden.*

**Gemeinde Schübelbach**  
**GEMEINDEKANZLEI**

Anouk Arbenz  
Kommunikationsverantwortliche

Grünhaldenstrasse 3  
8862 Schübelbach

[anouk.arbenz@schuebelbach.ch](mailto:anouk.arbenz@schuebelbach.ch)  
Tel. 055 450 56 59  
[www.schuebelbach.ch](http://www.schuebelbach.ch)